

# **Gesundheitsförderung als Beitrag für Profilbildung und Hochschul-Marketing**

Protokoll der Arbeitsgruppe 2  
im Rahmen der Tagung „Gesundheitsförderung unter neuen Rahmenbedingungen der Hochschulen“  
am 23.11.2006 in Hagen

## **Empfehlung**

Die Arbeitsgruppe 2 empfiehlt, den Beitrag von Gesundheitsförderung als Marketing-Instrument für die Hochschulen zu erkennen und zu nutzen. In diesem Kontext sollte auch über geeignete Begrifflichkeiten für die Gesundheitsförderung nachgedacht werden.

## **Ziel**

- Es sollen Anreize geschaffen werden, wie z.B.
  - die Entwicklung und Verleihung eines Awards für Gesundheitsförderung an den Hochschulen
  - Berücksichtigung von Gesundheitsförderung als Kriterium bei der Vergabe von Fördermitteln
- Es sollte mehr Aufmerksamkeit auf die Potenziale gerichtet werden, welche die Gesundheitsförderung für die Hochschule bietet. Diese bestehen u.a. darin, dass
  - Gesundheitskompetenz eine Schlüsselqualifikation von Beschäftigten und Studierenden ist,
  - Gesundheitsförderung einen Beitrag zur Verbesserung des Hochschulimages leistet und für Studierende und Beschäftigte ein Auswahlkriterium für oder gegen eine Hochschule darstellen kann,
  - Gesundheitsförderung dazu beiträgt, dass Mitarbeiter wertgeschätzt werden und auf diese Weise motiviert und leistungsfähig sind.

## **Adressaten/Zielgruppe**

Die Empfehlungen richten sich an Beschäftigte, Studierende und die Öffentlichkeit

## **Zur Umsetzung erforderliche Ressourcen**

- Materielle und ideelle Unterstützung
- Fachliches Know How

## **Unterstützer/Netzwerke für die Umsetzung**

- Sponsoren gewinnen
- Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen NRW

- Koordinierungsstelle Hochschulübergreifende Fortbildung
- Bundesarbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen
- Krankenkassen
- Gewerbliche Unternehmen

### **(Erste) Schritte zur Umsetzung der Empfehlung an den Hochschulen**

- Gesundheitsförderung an Hochschulen muss von den jeweiligen Entscheidungsträgern als Ressource wertgeschätzt werden
- Entscheidungsträger an Hochschulen sollten sich mit den Zielen der Gesundheitsförderung identifizieren.